

Dr. med. Rolf Stumpfenhorst
Arzt für Innere Medizin & Tropenmedizin
Regionalarzt des Auswärtigen Amtes
für Lateinamerika und die Karibik
Deutsche Botschaft Mexiko-Stadt, Mexiko

Reiseländer Südamerika – Medizinische Gefahren?

Reisen nach Zentral- & Südamerika werden immer beliebter. Etwa 3,5 Millionen Deutsche besuchen jedes Jahr die Region, die in den letzten Jahren deutlich sicherer geworden ist. Nur in einem einzigen von immerhin 40 Ländern und Territorien gibt es noch einen bewaffneten Konflikt.

Reisende kommen nicht nur als Pauschaltouristen an die Strände der Karibik. Ältere Menschen schätzen den Komfort von Kreuzfahrten. Beim „Inselhoppem“, auf dem Amazonas, bei der Durchfahrt durch den Panamakanal und bei Landgängen auf beiden Seiten des amerikanischen Kontinents genießen sie die Kombination von Natur, Kultur und Komfort. Wenn sie plötzlich schwer erkranken und die Schiffsmedizin nicht ausreicht, sind sie auf örtliche Krankenhäuser im nächsten Hafen angewiesen. Wie gut ist die medizinische Infrastruktur entwickelt? - Abiturienten und Studenten sind in der Regel jung und gesund. Wenn sie nach Zentral- und Südamerika kommen, suchen sie die totale Immersion in eine fremde Kultur, den engen Kontakt mit der Bevölkerung, das Abenteuer. Sie reisen mit kleinem Budget, bleiben oft ein halbes oder ein ganzes Jahr und engagieren sich oft nach ihren Sprachkursen bei Sozialarbeit in den Armenvierteln der Städte oder in ländlichen Camps. Das setzt sie ganz besonderen Gesundheitsgefahren aus. - Geschäftsreisende sind ein weiterer „Prototyp“ von Reisenden, der von Großstadt zu Großstadt und von Termin zu Termin hetzt und meist keine Zeit für eine medizinische Reisevorbereitung findet. Und schließlich gibt es die wachsende Zahl von Medizintouristen, die nicht nur aus den Vereinigten Staaten und Kanada kommen, sondern immer öfter auch aus Europa. All diese Gruppen brauchen eine reisemedizinische Beratung, Impfungen vor der Reise, häufig genug medizinische Betreuung während ihres Aufenthalts in Lateinamerika und manchmal auch Diagnostik und Behandlung nach der Rückkehr.

Der Vortrag beschreibt typische Reiserisiken – Unfälle, Kriminalität und Krankheit - auf die man während des Aufenthalts in Lateinamerika und der Karibik stoßen kann. Er basiert auf den Erfahrungen der Konsularabteilungen von 26 deutschen Botschaften und Konsulaten in der Region. Wie man das Risiko klein hält, was zur Prophylaxe und Behandlung von besonders häufigen oder besonders gravierenden Infektionen zu tun ist, wird näher erläutert.